


Eine Zeitschrift für alle Stände.

**Nr. 86.** Hirschberg, Sonnabend den 25. Oktober **1856.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

#### Preußen.

Greifswald, den 18. Oktober. Gestern wohnten Seine Majestät der König, begleitet von Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen von Preußen und dem Prinzen Friedrich Wilhelm, dem Festgottesdienst und der Enthüllung des zur Jubelfeier errichteten Monuments, so wie der Grundsteinlegung des zu erbauenden Universitäts-Krankenhauses bei. Heute früh begaben sich Se. Majestät zu Fuß nach der Wohnung des Prinzen Friedrich Wilhelm, um demselben zum Geburtstage Glück zu wünschen. Hiernächst reisten Se. Majestät mit dem Königlichen Bruder und Höchstdessen Sohn ab, zunächst nach Eldena, um die dortige landwirthschaftliche Ausstellung anzusehen, sodann nach Neustrelitz, woselbst die glückliche Ankunft um 4 Uhr Nachmittags erfolgte.

Berlin, den 21. Oktober. Se. Majestät der König sind von Greifswald und Neustrelitz auf Schloß Sanssouci zurückgekehrt.

Berlin, den 22. Oktober. Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen sind von Greifswald und Neustrelitz wieder hier eingetroffen.

Berlin, den 22. Oktober. Heute früh ist unter Führung des Premier-Lieutenants v. Freyhold von der hiesigen Artillerie-Prüfungs-Kommission, so wie eines Offiziers vom 24. Infanterie-Regiment, ein Kommando mit Zündnadel-Standbüchsen von hier durch die Provinz Sachsen nach dem Riesengebirge abgegangen, um Transport-Versuche mit der genannten für die Infanterie bestimmten und hier bereits versuchsweise angewandten Waffe anzustellen.

### Würtemberg.

Stuttgart, den 18. Oktober. Gestern trat die Kaiserin-Mutter von Rußland die Reise nach Italien an. Ihre Majestät hat sich zunächst nach Kirchheim, dem Wittwensitz der Mutter der Königin von Würtemberg, begeben und wird von dort die Reise nach Friedrichshafen am Bodensee fortsetzen, wo ein mehrtägiger Aufenthalt stattfindet.

### Oesterreich.

Wien, den 18. Oktbr. Das neue Ehegesetz bestimmt, daß das geistliche Gericht über das Vorhandensein von Eheverlöbnissen und deren Einfluß auf die Begründung von Ehehindernissen entscheidet, während dem weltlichen Richter nur die rein juridische Seite, nämlich die Entscheidung, ob aus dem Eheverlöbniß eine Verbindlichkeit zum Schadenersatz hervorgehe, zugewiesen ist. Es bestimmt ferner, daß ein Katholik sich nur unter Beobachtung aller Vorschriften des Kirchengesetzes verehelichen kann. Neu ist außerdem die Ehe Unmündiger, die der Staat nicht mehr verbietet, sondern anerkennt; die älterlichen und vormundschaftlichen Rechte dauern fort und die Neuvermählten sind bis zur erlangten Mündigkeit abgesondert zu halten. Personen, welche das 14te Jahr noch nicht überschritten haben, sollen zur Ehe nicht zugelassen werden. Bei gemischten Ehen zwischen Katholiken und Evangelischen galt bisher, daß, wenn der Vater katholisch war, alle Kinder in der katholischen Konfession erzogen werden mußten. Da sich eine Bestimmung über die konfessionelle Erziehung der Kinder in dem neuen Ehegesetze nicht vorfindet, so scheint es nun dem Einvernehmen der Aeltern anheimgestellt zu sein, ob die Kinder nach dem Bekenntniß des Vaters oder der Mutter erzogen werden sollen.

## Schweiz.

Der Stadtrath von Neuenburg hat das Pompiercorps der Stadt wegen seiner royalistischen Gesinnung aufgelöst.

Alle Schweizer Offiziere in neapolitanischen Diensten, welche auf Urlaub in ihrer Heimath waren, haben Befehl erhalten, sich sofort zu ihren Regimentern zu verfügen.

## Frankreich.

Paris, den 18. Oktober. Nach der Geburt des kaiserlichen Prinzen stellte ein Dresdener Barkier, Herr Lötze, der französischen Regierung 1000 Fr. zu dem Behufe zur Verfügung, sie zu gleichen Theilen unter vier arme Frauen vertheilen zu lassen, die am 16. März ungefähr zu derselben Stunde wie die Kaiserin mit einem Knaben entbunden worden sind.

Die Goelette „Valentine", mit Kriegsmunition beladen, (man sagt, daß sie 2 Millionen Kartuschen an Bord hatte,) scheiterte gestern Morgen in der Nähe der Mündung des Adour. Schiff und Ladung gingen zu Grunde, die Bemannung konnte gerettet werden.

Das Gesetz vom 27. September 1849, betreffend das Verbot von Coalitionen, ist auch auf Guyana, die französischen Besitzungen in Indien, auf den Senegal, Gorea, die französischen Niederlassungen von Oceanien u. s. w. ausgedehnt worden, und das permanente Kriegsgericht vom Senegal hat die von eingebornen Seeleuten an Bord der Kriegsschiffe begangenen Verbrechen und Vergehen abzuurtheilen.

Der Kaiser hat den Gesandten von Ava empfangen.

Paris, den 19. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin, so wie der ganze Kaiserliche Hof, ist nach Compiègne abgereist. Der Aufenthalt daselbst wird 14 Tage dauern.

Bei dem gestrigen Empfange der birmanischen Gesandten wurden kostbare Geschenke übergeben. Der Kaiser erhielt einen reich mit Rubinen besetzten Degen und eine große goldene Schale. Unter den Geschenken der Kaiserin bemerkte man eine Saphir von seltener Schönheit. Die Gesandten baten den Kaiser, die Geschenke nicht wegen ihres Werthes, sondern als Symbole anzunehmen; der Degen bezeichne den Erfolg des Krieges und die Schale den Ueberfluß, den ihr Herr dem Kaiser wünsche. Dem Vernehmen nach ist die Gesandtschaft beauftragt, dem Kaiser das Gebiet, das schon 1778 Ludwig XVI. einmal geschenkt worden war und einen prächtigen Hafen am Golf von Martaban einschließt, zum Geschenk anzubieten.

Paris, den 19. October. Für die Familien der gestorbenen Militärs und Seeleute der Orient-Armee sind im Ganzen 1,523,944 Fr. eingegangen, die bereits bis auf 154,122 Fr. unter 14,676 berechtigte Personen vertheilt sind.

Vom Zuchtpolizeigericht wurde gestern ein Winkelagent wegen Aeußerungen an der Börse, die beleidigend für den Kaiser und geeignet waren, auf die Course ungünstig einzuwirken und die öffentliche Ruhe zu gefährden, zu 3 Monaten Gefängniß und 100 Fr. Geldbuße verurtheilt.

Aus Algier vom 15. Oktober wird die Rückkehr des Marschalls Randon gemeldet. Bei der Verabschiedung vom Heere hatte er eine Proklamation an dasselbe gerichtet, worin er die zwanzig Mal siegreichen Truppen beglückwünscht und hinzufügt, daß nächstes Frühjahr die vollständige Eroberung Kabyliens erfolgen werde.

Paris, den 20. Oktober. Der heutige „Moniteur" enthält eine erläuternde Note in Bezug auf die neapolitanischen Angelegenheiten. In derselben heißt es: Nachdem Friede beschlossen war, hat sich der Pariser Congreß vor Allem damit beschäftigt, dessen Dauer zu sichern. Zu diesem Zweck haben die Bevollmächtigten die Elemente der Störung desselben in Europa im Geiste der Verständigung und in Achtung der Unabhängigkeit der Staaten geprüft. So hat in Belgien die Regierung gewissen Ausschreitungen der Presse so viel als möglich Einhalt gethan. Griechenland hat Eifer an den Tag gelegt, den Ansichten des Congresses Rechnung zu tragen. Rom und andere italienische Staaten haben die Nützlichkeit der Milde und der Verbesserungen erkannt. Der Hof von Neapel allein hat mit Stolz (hauteur) die Rathschläge Frankreichs und Englands, obgleich sie freundschaftlich waren, verworfen. Der Druck, der seit langer Zeit durch Administrativ-Maßregeln von der neapolitanischen Regierung ausgeübt worden ist, droht, indem er Italien in Aufregung versetzt, die europäische Ordnung zu compromittiren. Ueberzeugt von den offenkundigen Gefahren dieser Lage, hofften England und Frankreich sie durch weise Maßregeln zu beschwören. Die Rathschläge wurden verkannt. Die neapolitanische Regierung wollte nicht sehen, beharrte auf dem verhängnißvoller (fatale) Wege und nahm die legitimen Vorschläge übel auf. Sie bezweifelte und verwarf die Reinheit der Absichten und setzte den heilsamen Rathschlägen eine verletzende Sprache entgegen. Die hartnäckige Weigerung gestattete nicht mehr die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht zu erhalten. Den Eingebungen einer Großmacht folgend, versuchte das neapolitanische Cabinet den Eindruck der ersten Antwort zu mildern. Dieser Schein von Nachgiebigkeit beweist nur, daß Neapel der Sorgfalt Englands und Frankreichs für die Interessen Europa's keine Rechnung trägt. Eine Verzögerung war nicht mehr möglich. Die diplomatischen Beziehungen, die durch Neapel so tief erschüttert waren, mußten unterbrochen werden. Diese Unterbrechung schließt weder eine Intervention in die innern Angelegenheiten Neapels noch einen Act der Feindseligkeit in sich. Gleichwohl erfordert die Sicherheit der fremden Unterthanen eine Vereinigung der Flotten. Die Geschwader werden nicht nach den neapolitanischen Gewässern geschickt werden, um zu irrthümlichen Interpretationen keine Veranlassung zu geben. Diese Maßregel hat nichts Bedrohliches und ist nicht eine Aufmunterung für diejenigen, welche den neapolitanischen Thron erschüttern wollen. Wenn übrigens das neapolitanische Cabinet zu gesunder Erwägung zurückkehrt, und seine wahren Interessen begreift, so werden die beiden Mächte sich beeilen, die alten Beziehungen wieder anzuknüpfen und werden glücklich sein, durch diese Aussöhnung ein neues Pfand für die Ruhe Europa's zu geben.

## Spanien.

Madrid, den 14. October. In Sevilla ist die Infantin Donna Maria Louisa Fernanda, Herzogin von Montpensier, am 8ten von einer Infantin entbunden worden. Ihre Mutter, so wie der Herzog und die Herzogin von Aumale werden zur Taufe erwartet.

Die neuesten königlichen Dekrete haben zwar großes Aufsehen gemacht, die Ruhe ist aber nirgends gestört worden; selbst die bei derartigen Anlässen üblichen Vorsichtsmaßregeln wurden nicht getroffen.

Madrid, den 16. Oktober. Die neuesten königlichen Dekrete widerrufen die Zusatzakte zu der Verfassung von 1845, stellen das alte Regiment für die innere Verwaltung des Palastes wieder her und geben dem Episkopat die Befugniß, die heiligen Weihen gemäß den Bestimmungen des Konkordats zu verleihen. Die Frauenklöster sind wieder zur Annahme von Novizen ermächtigt worden. Die Gouverneure von Corunna, Ciudad Real, Pontevedra, Alicante, Cordova und Toledo sind ihrer Aemter enthoben worden.

## Italien.

Neapel, den 13. October. Der König befindet sich noch zu Gaeta und ist offenbar zum Widerstand entschlossen. Große Quantitäten Munition werden nach St. Elmo geschafft und kein Tag vergeht, wo nicht militärische Rüstungen zu sehen sind. Die öffentlichen Arbeiten auf Ischia sind eingestellt worden und vor einigen Tagen wurden vorsichtshalber 200 Gefangene von Percida nach Portici gebracht.

In Caprana fielen einige Ruhestörungen vor; die Ordnung wurde jedoch durch die Nationalgarde und Carabiniere, die aus Ormea herbeigerufen wurden, nach Vornahme einiger Verhaftungen wiederhergestellt.

## Großbritannien und Irland.

London, den 17. Oktober. Die Königin, die gestern Morgen 7 Uhr 45 Minuten aus Edinburg abgefahren war, traf um 6 Uhr 25 Minuten in London ein, von wo sie, ohne sich aufzuhalten, nach Windsor weiter fuhr. Die 516 englische (117½ deutsche) Meilen betragende Strecke zwischen beiden Hauptstädten wurde also mit Inbegriff des Aufenthaltes auf den verschiedenen Stationen in weniger als 10 Stunden zurückgelegt.

Die Königin hat zwei Fähndrichs in Folge ihres für Offiziere und Gentlemen unpassenden, auf Ordnung und militärische Disziplin störend einwirkenden Benehmens sofort entlassen.

Im Lager der deutschen Legion in Colchester wurde ein in der Legion dienender englischer Offizier, der sich gegen den Oberkommandanten eines Disziplinarvergehens schuldig gemacht hatte, mit Schimpf und Schande in Gegenwart des Regiments entlassen.

In Betreff der beabsichtigten Expedition gegen Persien erfährt man aus Bombay, daß Buschir wahrscheinlich der erste Angriffspunkt sein wird, nachdem die Expeditionstruppen auf der Karrack-Insel, welche wohl als Depot dienen wird, gelandet sein werden.

Die Schlägereien zwischen Soldaten und Eingebornen dauern zu Malta noch immer fort. Die Blätter sind voll von Berichten über zerstörte Läden, gemißhandelte Polizisten und Beschädigungen. Von 150 Notabeln wurde eine Protestation bei der Regierung eingereicht.

## Rußland und Polen.

Petersburg, den 15. October. Vom Wetter begünstigt, hat gestern der feierliche Einzug des gekrönten Kaiserpaares in Begleitung der kaiserlichen Familie dem Progamm gemäß stattgefunden. Die Illumination Abends war allgemein und glänzend.

Es bildet sich in Petersburg eine Gesellschaft zur Erbauung wohlfeilerer Wohnungen für die ärmere Klasse. Die Wohnungen sind in den letzten Jahren außerordentlich im Preise gestiegen. Die beabsichtigte Gesellschaft wird die Hausbesitzer nöthigen, ihre Miethen niedriger zu stellen. Auch von der Gründung einer Gesellschaft, welche Petersburg und selbst ganz Rußland mit wohlfeiler und guter Mannskleidung versorgen soll, ist stark die Rede.

Die altfränkischen Hellebarden, welche die Polizeisoldaten vor ihren Schildhäusern führen, werden abgeschafft und durch Seitengewehre ersetzt.

## Türkei.

Konstantinopel, den 11. October. Aus Rustschuk wird gemeldet: In Folge einer früheren Ordre von Konstantinopel marschirten verschiedene Truppenzüge von Schumla nach Rustschuk; einige Schwadronen hatten bereits die Donau passirt und waren auf dem Marsche nach Bukarest, als plötzlich von Konstantinopel die Gegenordre kam, sämmtliche Truppen sofort zurückzuziehen und im Innern von Bulgarien zu garnisoniren.

Aus Varna schreibt man: Der acht Tage anhaltende Regen hat großen Schaden verursacht. Nicht nur daß an drei Stellen die Umfassungsmauer der Festung einstürzte und mehrere Häuser demolirte, ist diese Mauer überhaupt an vielen Stellen so beschädigt, daß größere Umbauten nothwendig geworden sind. Ferner drang das Wasser in die Munitionskeller der Festungsbatterien und zerstörte mehr denn 1000 Fässer Pulver. Außerdem ist auch das Wasser in die Magazine der Kaufleute eingedrungen und hat einen großen Theil der darin aufgespeicherten Waaren verdorben.

---

## Tages-Begebenheiten.

Am 20. Oktober hat in Berlin ein Executor, ein pflichttreuer Beamter, aber ein äußerst jähzorniger Mann, in Folge eines Streites mit seiner Frau, diese und seine beiden Kinder mit einem Beile und sich selbst dann mit einem Rasirmesser getödtet.

Auf der Eisenbahn von Berlin nach Königsberg saß neulich in einem Wagen ein Mädchen von 10 bis 12 Jahren, das ein Körbchen in der Hand hielt mit der Inschrift: „Alle guten Menschen bitten wir um Schutz für dieses Kind." Das Mädchen kam aus Surinam und war der deutschen Sprache nicht mächtig, daher diese sinnreiche und rührende Empfehlung.

Bei der am 16. Oktober zu Stuttgart erfolgten Einstellung von 120 Mann Rekruten verzapfte der Profoß der Kavallerie-Kaserne von Mittag bis Abend an die durstige Mannschaft 61 Faß Bier, deren kleinstes nicht unter 18 Maß hielt.

In einer Ortschaft des Tolmaer Komitats giebt es einen Schullehrer, der einen Jahresgehalt von zwei Gulden hat; doch kann er jeden Tag in einem andern Hause des Dorfes etwas zu essen bekommen.

---

## Jubel-Kalender.

**25. Oktober 1806.** Davoust zieht in Berlin ein. — Französische Einnahme von Spandau durch Kapitulation (Lannes gegen Major Benkendorf). — Die Franzosen schließen Magdeburg ein.

**27. Oktober 1846.** Die Königin Maria von Portugal erklärt den Absolutismus, nachdem der General Schwalbach (Graf von Setubal) die Insurgenten bei Viana geschlagen hat.

**27. Oktober 1806.** Napoleons Einzug in Berlin.

**28. Oktober 1846.** Sieg russischer Truppen im Kaukasus bei Kuhascha in Daghestan. Fürst Bebukow gegen Schamyl.

**28. Oktober 1806.** Kapitulation von Prenzlau. Mürat (Großherzog von Berg) gegen Hohenlohe. 16,000 Preußen ergeben sich den Franzosen. Prinz August (Sohn des 1813 gestorbenen Prinzen August Ferdinand, Bruders Friedrichs d. Gr., und Bruder des bei Saalfeld gefallenen Prinzen Louis) gefangen und nach Frankreich abgeführt.

---

Schmiedeberg, den 20. Oktober 1856.

Der Hohe Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde auch in unserer Stadt feierlichst begangen. Am frühen Morgen verkündeten Böllerschüsse und Trommelschlag die Festlichkeit. — Gegen 9 Uhr früh zog der hiesige Militärverein unter Trommelschlag und Musik vor das hiesige Rathhaus, um den Magistrat, Stadtverordneten und die Honoratioren in den Zug mit aufzunehmen, dann in die evangelische Kirche und nahmen ihre Plätze vor dem Altare ein, wo der Gottesdienst um 9 Uhr seinen Anfang nahm. — Der Herr Pastor Schenk hielt nach dem Gesange eines Liedes ein gewiß jeden Patrioten und Vaterlandsfreund erbauendes und zu Herzen gehendes Gebet. — Nach Beendigung des Gottesdienstes trat der Militärverein unter Musik seinen Rückweg nach dem Schießhause an. — Unter einer herzlichen Ansprache an den Verein, gesprochen vom Herrn Polizei Wachtmeister Gießmann, die Bedeutung dieses Festes betreffend, wurde ein Lebehoch auf unsern geliebten König und Herrn ausgebracht. — Hierauf wurden 20 alte Krieger gespeist und sechs alte 70jährige Veteranen jeder mit 20 Sgr. betheilt. Desgleichen versammelte sich der Militärverein am 19ten d. M. des Nachmittags um 4 Uhr im hiesigen Schießhaus-Saale, um die Jahres-Rechnung des Militär-Begräbniß-Vereins abzuhalten und den Erinnerungstag an die ewig denkwürdige Völkerschlacht zu feiern. Der alte Veteran Caspar, welcher die Schlacht mitgemacht hat, hielt eine herzliche Ansprache an den Verein, mit dem Wunsche, am heutigen Tage den Bund wieder zu erneuern, welcher uns damals in Liebe und Treue gegen König und Vaterland zusammenhielt; worauf ein Lebehoch auf unsern geliebten König und Herrn ausgebracht wurde. — Am Abende wurde noch ein Ball in dem festlich geschmückten Schießhaus-Saale abgehalten, wo uns die städtischen Behörden und der Königl. Kommerzienrath Herr Weigert mit ihrer Gegenwart beehrten. — Letzterer überreichte dem Rendanten des Vereins 5 Thaler, um es unter die Nothdürftigsten der alten Krieger zu vertheilen. — Frohsinn und Heiterkeit herrschte dabei bis am frühen Morgen.

---

Görtelsdorf bei Landeshut, den 16. Oktober 1856.

Im romantisch gelegenen, nach schweizerischem Style erbauten Forsthause, das in seiner Umschau das ganze Kriesoborer Thal beherrscht, versammelten sich am 15ten d. Mts. Nachmittags einige befreundete Familien, um den Geburtstag des theuern Landesvaters, das allgemeine Preußen-Fest, zu feiern. — Waren nun auch keine langhälsige Geisterwecker zur Festlichkeit bestellt worden, so fehlte es hier nicht desto weniger an Unterhaltung und Frohsinn. Vaterländische Gesänge wechselten mit Erzählungen aus der Preußischen Regenten-Geschichte. Und Viel, ja Viel des Schönen erschallte durch die festlich geschmückten Räume und erfreute und erwärmte das Herz, und erfüllte es mit jenem Stolze, der sich in den Worten ausspricht: „Ich bin ein Preuße!“ Auch der weibliche Theil der Gesellschaft zeigte, daß ein patriotisches Fest mitzufeiern ihm keine Mühe mache; bedurften doch sogar mehrere Frauen keiner Bücher, um jene Lieder mitzusingen. — Schnell entschwanden die festlichen Stunden. Die Gesellschaft schied — noch ein schallendes Hoch auf des Landesvaters und des Vaterlandes Wohl ausbringend; — der Mond stand schon hoch am Himmel und schien den Heimkehrenden freundlich ins Thal. —

---

Schosdorf den 20. October.

Der 15. October war in der Gemeinde Schosdorf für Jeden, der sich für das allgemeine Wohl interessirt, ein wahrhafter Festtag. An der Spitze der Festlichkeiten dieses Tages stand die Einweihung eines neuen Schulhauses für die Obergemeinde. Es hatte sich schon seit vielen Jahren das Bedürfniß eines eigenen Schullokales für dieselben herausgestellt, da die bisher immer miethweise inne gehabten Räume für eine gedeihliche Entwickelung des Unterrichts nur wenig oder gar nicht geeignet waren. Mit großem Danke muß es daher anerkannt werden, daß sowohl das Patrocinium, als auch die Gemeinde bereitwillig die Opfer brachte, um ein eigenes Schulhaus zu begründen, und zwar um so mehr, als die Theuerung der letzten Jahre gerade hier besonders schwer empfunden ward, und also auch die Opferfreudigkeit nur eine geringe sein konnte. Die nöthigen Baulichkeiten, wodurch ein von der Gemeinde erworbenes Privathaus für den Schulzweck eingerichtet wurde, waren im verflossenen Sommer vollendet worden, und so konnte am 15. October die Einweihung stattfinden. Die günstige Witterung an diesem Tage kam sehr erwünscht, und ließ das freundlich umgestaltete und mit Blumengewinden aufs Beste ausgeschmückte Gebäude im Strahle der herbstlichen Sonne in dem besten Lichte erscheinen. — Die Weihrede hielt der Herr Pastor Neugebauer vor der Thüre des Hauses über die Schriftworte: „Das ist aber das ewige &c. (Joh. 17, 3.), worauf die Eröffnung des Hauses und die Weihe der Schulstube folgte. — Gleich angeschlossen an diese Feierlichkeit wurde die Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in dem neuen Schullokale, welches mit Allerhöchstdesselben Bildniß, das der Schulpatron, Herr Rittergutsbesitzer von Sanden geschenkt hatte, ausgeschmückt war. — Der Nachmittag vereinte die Kinder abermals zur Abhaltung des alljährlich hier gefeierten Kinderfestes, in der Nähe des herrschaftl. Schlosses, wobei die liebe Schuljugend von genanntem Herrn Schulpatron auf das Freundlichste bewirthet wurde. — Der Schosdorfer Militair-Verein feierte, da an einem Wochentage die Theilnahme geringer sein würde, den Geburtstag des Landesvaters erst Sonntag den 19ten h. mit einem Nachmittagsgottesdienste, wonach derselbe auf einen in der Nähe gelegenen Hügel ausmarschirte, und dort den übrigen Theil des Tages unter geselligem Vergnügen und militairischen Exercitien verbrachte. Es macht einen wahrhaft erhebenden Eindruck auf eines Preußen Herz, wenn er die greisen Veteranen noch einmal in Reih und Glied treten sieht neben ihre jüngeren Brüder. — Mit Anerkennung erwähnt zu werden verdient noch, daß der Hr. v. Sanden bei Gelegenheit der Schulweihe an 6 arme fleißige Kinder Bibeln vertheilte, sowie den Lehrern Schreibmaterialien zur Vertheilung an andere Bedürftige überwies. Auch wurde einem Knaben eine Bibel auf Rechnung der Schulkasse geschenkt.

---

(Nebst Beilage.)

## Familien-Angelegenheiten.

### Entbindungs-Anzeige.

6538. Statt besonderer Meldung.

Die gestern Abend erfolgte Entbindung meiner Frau von einem Mädchen, zeige ich hiermit allen Freunden und Bekannten an.

Hirschberg, den 21. Oktober 1856. Dr. Hederich.

### Todesfall-Anzeigen.

6521. Todes-Anzeige.

Entfernten lieben Verwandten und Freunden zeige ich tiefbetrübt hiermit ergebenst an, daß es dem Allmächtigen gefallen, am 20. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, meine liebe brave Rosalie geb. Mischek, nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 43 Jahren 7 Monaten von ihren irdischen Leiden zu befreien, und nach kaum 11 monatlicher Ehe, durch den Tod von mir zu trennen.

Alle, die sie kannten, werden meinen tiefen Schmerz zu würdigen wissen. Wilhelm Thiele.

Landhaus zu Cunnersdorf bei Hirschberg,
den 21. Oktober 1856.

---

6498. Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen zeigen wir den Tod unsers innig geliebten Gatten und Vaters, des Gutsbesitzers und ehemaligen Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Willenberg, entfernten Freunden und Bekannten ergebenst an, welcher nach Gottes unerforschlichem Rathschluß am 17. October d. J. Nachmittag 3¼ Uhr, in Folge des Stoßes eines wüthend gewordenen Stieres nach 23wöchentlichen unsäglichen Leiden, welches Er jedoch im festen Vertrauen auf Gott und im Hinblick auf seine weise Vorsehung mit unermüdlicher Geduld und ohne einen Laut des Murrens getragen, in einem Alter von 46 J. 2 M. 14 T. zum Frieden des Himmels eingegangen ist. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen.

Peterwitz bei Jauer, den 21. October 1856.

Christiane Willenberg, als trauernde Wittwe.
Wilhelm, Ernestine, Heinrich, } als Kinder.

---

6468. Todes-Anzeige und Dank.

Am 11. Oktbr. c., Nachmittags ¾ 7 Uhr, entschlief sanft und Gott ergeben, meine inniggeliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Joh. Beate Müller geb. Weichert, geb. den 28. Juni 1789 in der Mittel-Mühle zu Neu-Kemnitz, Kr. Hirschberg, alt 67 Jahr 3 Monat 13 Tage.

Gleichzeitig den herzlichsten Dank dem hiesigen Ortsgeistlichen für die trostreichen Worte bei der Beerdigung, so wie dem H. Kantor Menzel für Gesang und tröstende Worte im Lebenslauf der selig Dahingeschiedenen, und endlich der großen Trauer-Versammlung und den vielen Begleitern zu ihrer letzten Ruhe, als ein Beweis von Liebe und Achtung der Verstorbenen, so wie auch für die Zurückgebliebenen. Dieses allen entfernten Freunden und Bekannten anzeigend, bittet um stille Theilnahme

David Müller als trauernder Wittwer, nebst seinen 3 Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

Ober-Steinkirch den 22. Oktbr. 1856.

---

## Am einjährigen Todestage
unserer unvergeßlichen

## Ernestine,

welche uns am 27. October 1855, in dem jugendlichen Alter von 16 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr in Wehmuth hingeschwunden,
Seit Du nun ruhst im dunklen, stillen Grab;
Doch dieser Tag, er trifft auf's Neue meine Wunden,
Zieht mich zu Dir, in Trauer tief hinab.
Du schläfst so still und sanft in kühler Erde,
Ernstine! theuer uns, so lang' das Herz noch schlägt.

Dort oben in dem Reich der ew'gen Klarheit,
Da flehest Du für uns vor Gottes Thron,
Dein Geistesblick dringt aus dem Reich der Wahrheit,
Wo Du genieß'st der Tugend Lohn,
Zu uns herab, wo Sorg' und Kummer,
Von dem erlöst nur Todesschlummer.

Du bist erlöst und wenn wir von hier scheiden
Eint theure Tochter uns der Allmacht Hand
Mit Dir vereint, zu höhern Himmelsfreuden
Sind wir alsdann im ew'gen Vaterland.
Drum Muth, der Jammer wird entschwinden,
Wenn wir, Ernstine, Dich dort wiederfinden.

Kunnersdorf den 27. October 1856.

Ernst Scholz,
Christiane Scholz geb. Weichenhan, } als trauernde Eltern.

---

6502. Nachklang
der

## Anna Rosina vereh. Ludwig geb. Scholz
in Hockenau.

Geb. 1812. Gest. den 2. Oktbr. 1856.

Banger Ahnung frägt die Liebe
Was der Schleier des Geschickes birgt?
Gierig forscht man aus des Arztes Auge
Welche Zukunft zu erwarten stand.

Thränen rollen von der bleichen Wange,
Harm erfüllt das seufzend stöhnend Herz
Ist sie denn das Opfer was da fallen
Oder welcher Trost giebt weitrer Hoffnung Raum?

Soll sie denn der Schwester schon nacheilen,
Deren Waisen mütterlich sie pflegt!
War sie nicht Ersatz dem Arbeitsmüden,
Der am Abend matt die Heimath sucht?

Freundlich trocknet sie die Stirn dem Schwachen,
Deren Dränger schön und fühllos stehn —
Ach sie war mein Stolz des hohen Friedens,
Edelsinn wahrt nur ihr frommer Geist.

Zu gut um länger hier zu weilen,
Rief sie der Todesbote zeitig ab.
Ihr Geist entfloh in lichte ew'ge Räume
Und Liebe pflanzt mit Immergrün den Grabeshügel.

Gottlieb Ludwig, als Ehemann.

6480. **Wehmüthige Erinnerung**
am Jahrestage des Todes unserer heißgeliebten Gattin und Mutter, der Frau

# Joh. Beate Meißner geb. Röhricht

allhier,
gewesene Ehegattin des Bauergutsbesitzers Joh. Ernst Gottlieb Meißner in Alt-Kemnitz.
Geboren 1811 den 13. Februar, gestorben 1855 den 22. Oct.

So ruhst Du schon ein Jahr im kühlen Sande,
Befreit von schweren Sorgen, Gram und Schmerz;
Zerrissen sind sie, ach! die theuern Bande,
Die liebend fesselten das Herz an Herz.

Ach! viel zu früh bist Du von uns geschieden,
Getrennt von Deiner lieben Kinder Schaar;
Doch, wohl ist Dir, Du ruhst in stillem Frieden,
Befreit von Schmerz und Leiden immerdar.

O, theure Mutter! unsers Herzens Sehnen
Bringt nie in unsern Kreis Dich mehr zurück;
Du bist befreit von allen Kummerthränen,
Genießest dort bei Gott das höchste Glück.

So schlummre sanft im schönen Himmelsfrieden,
Bis wir, Geliebte, Dich einst wiedersehn.
Ja, dieser Trost bleibt uns gewiß hienieden,
Bis wir vereint an Gottes Throne stehn.

Alt-Kemnitz den 22. October 1856.

Die Hinterbliebenen.

6504. **Todes-Anzeige.**

Heute früh um 10 Uhr starb nach langen Leiden, aber noch unerwartet, am Lungenschlage, unser guter theurer Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,

# Johann Karl Gottfried Aumann.

Pachtmüller-Meister in Beerberg, in einem Alter von 55 Jahren 3 Mon. Allen Freunden und Verwandten in der Nähe und Ferne widmen wir diese schmerzliche Anzeige und bitten um stille Theilnahme.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen,
Es schloß zu viel in seinem Leben ein.
Was Du gethan in Deinen Lebens-Tagen,
Sagt keine Thräne, sagt kein Leichenstein.
Du sorgtest für der Deinen Wohl und Glück
Bis zu dem letzten schweren Augenblick.

Wir folgen trauernd Dir zu Deinem Grabe,
Der Herbst entblättert einen guten Baum!
Gerecht und tief ist unsers Herzens Klage,
Du ruhest aus im engen dunkeln Raum.
Geschafft, gewirkt hast Du auf Erden viel,
Drum fandest Du schon jetzt Dein Lebensziel.

Die Deinen werden nimmer Dich vergessen,
Sie pflanzen wehmuthsvoll am Grabesrand
Dir der Erinn'rung bleibende Cypressen
Und warten ihrer mit der Liebe Hand.
Schlaf wohl! Wir denken dankbar ehrend Dein,
Ja Dein Gedächtniß wird gesegnet sein.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerberg und Wigandsthal,
den 20. October 1856.

Wenn uns im Leben Tage wiederkehren,
Die uns das Herz erinn'rungsschwer,
Mit Wehmuth und mit Schmerz beschweren,
Dann blickt das Auge trüb umher.

Ein solcher Tag kehrt uns auch heute wieder,
Und nie vergessen wird's mein Herz.
Mein Auge weint noch Wehmuthsthränen nieder,
Zu unvermuthet kam der Schmerz.

Verwittw. Müller-Meister Laubner.

Greiffenberg den 22. Oktober 1856. (6487.)

## Kirchliche Nachrichten.

**Amtswoche des Herrn Diakonus Hesse (vom 26. Octbr. bis 1. Novbr. 1856).**

**Am 23. Sonnt. n. Trin.: Hauptpred. u. Wochen-Communionen: Herr Diakonus Hesse.**

**Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.**

### Getraut.

Hirschberg. Den 19. Oct. Jggs. Ernst Gotthelf Böhmer, Töpferges., mit Jgfr. Ernst. Paul. Fritsch a. Friedeberg a. Q. — Ernst Friedrich Heidorn, Gärtnersohn aus Schwarzbach, mit Johanne Christiane Scholz.

Boberröhrsdorf. Den 19. Oct. Ernst Wilh. Raupbach, Webergeh., mit Maria Rosina Thäsler aus Straupitz.

Landeshut. Den 21. Oct. Jggs. Joh. Ehrenfr. Fritsch, Scholtiseibes. u. Gerichtsscholz in Steinau bei Waldenburg, mit Jgfr. Johanne Beate Hübner aus Nieder-Zieder.

Kauffung. Den 21. Oct. Der Hochfreiherrl. Revierförster Friedr. Berthold Herberg in Nieder-Kauffung, mit Ernestine Louise Ueberschär daselbst.

Schönau. Den 12. Oct. Jggs. Karl Traugott Ebert, Maurerges., mit Jgfr. Joh. Christ. Pohl aus Seitendorf. — Den 14. Wittwer Karl Aug. Dittmann, Kürschnermstr., mit Jgfr. Johanne Emilie Tschentscher.

Goldberg. Den 14. Oct. Der Fabrikwerkführer Herzig in Neukirch, mit Jgfr. Louise Stoll.

### Geboren.

Hirschberg. Den 26. Sept. Frau Gendarm Bartsch e. T., Anna Bertha Amalie. — Den 30. Frau Post-Expedient Griemberg e. T., Anna Elisabet. — Frau Gendarm Berndt e. T., Auguste Dorothea Clara.

Grunau. Den 26. Sept. Frau Inw. Hinke e. S., Karl Ernst.

Gotschdorf. Den 27. Sept. Frau Häusler Hoffmann e. T., Ernstine Pauline.

Schildau. Den 6. Oct. Frau Maurer Walwiner e. T., Pauline Ernstine.

Kunnersdorf. Den 18. Oct. Frau Inw. Raupbach e. S., todtgeb.

Schönau. Den 11. Sept. Frau Kreisgerichts-Actuarius Strähler e. T., Clara Amanda Adelheide. — Den 13. Frau Kreisgerichts-Bureau-Assistent Freudenberg e. S., Gustav Adolph, welcher am 16. Oct. starb.

### Gestorben.

Hirschberg. Den 15. Oct. August Robert, Sohn des Tagearb. Menzel, 3 M. 18 T.

Grunau. Den 17. Oct. Frau Inw. Gebauer, Maria Rosina geb. Hain, 66 J. 8 M. — Den 20. Karl Robert, Sohn des Inw. u. Weber Hinke, 24 T.

Kunnersdorf. Den 16. Oct. Die Häuslerwittwe Joh. Eleonore Schmidt, geb. Legner, 50 J. 1 M. — Den 20. Frau Gastwirth Rosalie Thiele, 43 J. 7 M. 13 T. — Den 21. Joh. Carl Wander, Ausgedingehäusler u. Zimmermann, 64 J.

Landeshut. Den 15. Oct. Friedr. Georg Wilh., Sohn des Kaufm. Hrn. Methner sen., 1 J. 2 M. 23 T.

Schönau. Den 6. Oct. Frau Müllermstr. u. Stellbes. Trautmann in Ober-Röversdorf, Johanne Beate geb. Tietze, 38 J. 9 M.

Goldberg. Den 8. Oct. Karl Wilhelm, Sohn des Inw. Ueberschär in Wolfsdorf, 1½ J. 7 M.; den 10. Joh. Christ. Ernestine, Tochter desselben, 5 J. 5 M. — Den 11. Verw. Rosine Speer, geb. Rausch, 70 J. 2 M.

Bolkenhain. Den 16. Oct. Der Jggs. Joh. Christian Leuschner, 60 J. 11 M. — Auguste Louise Henriette, Tochter des herrschaftl. Vogt Schnötzel in Ober-Wolmsdorf, 10 W.

## Unglücksfall.

Schönau. Am 6. October ertrank im Mühlgraben zu Ober-Röversdorf die älteste Tochter des Müllermstr. Haude daselbst, Ernestine Pauline, alt 3 J. 6 M.

## Literarisches.

6490. **Musikalisches!**

J. Haydn's sämmtl. Compositionen für Pianoforte, 2 mains 41 No., nur 4 rtl. 10 sgr.
L. v. Beethoven's 32 Sonaten, 2 mains, nur 5 rtl. 6 sgr.
A. Mozart 19 Sonaten, 2 mains, nur 2 rtl. 10 sgr.
Dessen sämmtl. Compst., solo u. 4 mains, nur 5 rtl. 6 sgr.
Ouverturen aus den beliebtesten Opern, 4 mains in 26 No. à nur 5 sgr.
Cramer's Pianoforte-Schule, nur 15 sgr.
empfiehlt in klarer correkter Stereotyp-Ausgabe

Meister'sche Buchhandlung in Goldberg.

6497. **Das Harz-Panorama**

ist täglich von 10 Uhr früh bis 8 Uhr Abends im Schwarzen Adler zu Bunzlau geöffnet. Entrée 2½ Sgr.

6395. **Bekanntmachung.**

In dem vom ehemaligen Kaiserl. Appellationsrath und Doctor der Rechte George Kahl anno 1593 errichteten Testamente befinden sich nachstehende letztwillige Verordnungen:

1) 100 Thlr. schles. (80 rtl. Preuß.) sind für 2 Jünglinge von guten Anlagen aus der Kahl'schen Familie im Hirschberger Distrikte, welche zu studiren beabsichtigen, dergestalt zu verwenden, daß jeder von ihnen in den letzten 3 Schuljahren der Vorbereitung zur Universität 50 Thlr. schles. (40 rtl. Preuß.) pro anno empfängt. Nach Ablauf dieses triennii erhält der Fähigste zur Fortsetzung seiner Studien auf einer katholischen Universität jene 100 Thlr. schles. (80 rtl. Pr.) drei Jahre lang für sich allein, während derjenige, welcher nachläßiger oder träger gewesen, leer ausgeht.

2) 30 Thlr. schles. (24 rtl. Prß.) sind jährlich zur Ausstattung legirt für eine Jungfrau, welche mit dem Testator verwandt sein muß und die sich hier oder anderswo verheirathet.

3) 10 Thlr. schles. (8 rtl. Prß.) sollen jährlich an 10 arme Personen von hier am Tage George als Almosen nach der Bestimmung des Curatorii verabreicht werden.

4) 10 Thlr. schles. (8 rtl. Prß.) sind an demselben Tage jährlich an eine bedürftige Person, die hier wohnt und mit dem Testator verwandt sein muß, zu vergeben.

Indem wir uns veranlaßt finden, diese testamentarischen Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, überlassen wir einer jeden Person, welche an diese Beneficien Ansprüche zu haben vermeint, diesfällige begründete Gesuche bei uns anzubringen.

Hirschberg im Oktober 1856.

Die Administration der Dr. George Kahl'schen Stiftung.

6467. **Gustav-Adolph-Verein.**

Mittwoch den 29. October, früh 10 Uhr, Gottesdienst in der Gnadenkirche. Predigt Herr Pastor Richter aus Kayserswaldau. Der Ertrag des Klingelbeutels ist für den Zweck der Stiftung bestimmt. Unmittelbar nach der kirchlichen Feier Generalversammlung im Actussaale.

In der Generalversammlung findet die Wahl eines neuen Vorstandes Statt.

Hirschberg, den 22. October 1856.

Der Vorstand.
Henckel. Hesse. Müller. Scheller.
G. Scholtz. Westhoff.

6527. ▭ z. h. Q. 28. X. h. 1. Stift.-F. & T.- ▭ I.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

6511. **Wiesen-Verpachtung.**

Die der Kämmerei gehörige sogenannte Mühlwiese in Straupitz von 18 Morgen 29 □Rth. Flächeninhalt, soll

Freitag den 31. d. Mts., Nachm. 2 Uhr,

an Ort und Stelle in mehreren Parzellen anderweit verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hiermit einladen.

Hirschberg den 22. Oktbr. 1856.

Der Magistrat. Vogt.

6510. Gemäß § 66 der Städte-Ordnung machen wir hierdurch bekannt, daß vom 29. d. M. ab, der Entwurf des Haushalts-Etats von Hirschberg in unserer Raths-Registratur 8 Tage zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt ist.

Hirschberg, den 24. Oktober 1856.

Der Magistrat.
Vogt. Westhoff. Thomassin.

Der Schornsteinfeger, der das Kehren der Rauchfänge in hiesiger Stadt besorgt, ist angewiesen worden, jeden Contraventionsfall gegen feuerpolizeiliche Vorschriften (§. 347 No. 5 des Strafgesetzbuches) bei eigner Verantwortlichkeit bei uns zur Abhülfe und Bestrafung des Contravenienten anzuzeigen.

Hirschberg den 24. Oktober 1855.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

6423. **Holzverkauf.**

Es sollen am Montag den 10. November c., Vormittags von 10 Uhr an, bei dem Paßkretscham-Wirth Reimann zu Ober-Schmiedeberg nachstehende Brennhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Aus dem Schutzbezirk Arnsberg, Distrikt No. 9, Abthl. g oder am Tabacksteig: 17 Klftr. Fichten-Scheitholz, 32 Klftr. Fichten-Knüppelholz, 34 Klftr. Fichten-Stockholz und 22 Schock Fichten-Reisig.

Schmiedeberg, den 18. Oktober 1856.

Die Königliche Forstrevier-Verwaltung.

## Auktionen.

6524. Mittwoch den 29. October c., Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich im gerichtl. Auktions-Gelasse 2 Taschenuhren, Betten und Wäsche, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Meubles, eine dreischübige Komode, einen Tisch mit Porzellain-Platten, ein Stehpult, einen Reitsessel, 3 Rohrstühle, Hausgeräth, einen Latten-Verschlag mit Thüre, Böttcher-Gefäß u. m. A. gegen baare Zahlung versteigern.

Steckel, Auktions-Kommissarius.

Hirschberg den 23. Oktober 1856.

6525. Auf den Antrag des concessionirten Pfandverleihers, Herrn Kaufmann Baumert, innere Schildauerstraße No. 78 hieselbst, sollen die bei demselben eingelegten, zur Verfallzeit nicht eingelösten Pfänder, als: Gold- und Silbersachen, Uhren, Leinewand, Leib- und Tischwäsche, Tuch, männliche und weibliche Kleidungsstücke u. dergl.

Dienstag den 4. November c. und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, gegen baare Zahlung gerichtlich versteigert werden.

Hirschberg, den 23. Oktober 1856.

Steckel, Auktions-Kommissarius.

6477. **Bekanntmachung.**

Der im Jahre 1857 in hiesiger Spinnerei entstehende, für den Bedarf der Papierfabriken geeignete Spinn-Abfall, in Höhe von circa 400 bis 500 Centnern Preuß. Gewicht, soll dem Meistbietenden überlassen werden, und haben wir hierzu einen Termin auf

Donnerstag den 30. dieses Monats, Vormittags um 11 Uhr,

in unserm Amtslokale anberaumt, wozu Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung bei jedesmaliger Abholung des Abfalles erfolgen muß, und solcher dem Käufer im trocknen, halbtrocknen oder nassen Zustande geliefert wird, wonach die Preise regulirt werden.

Erdmannsdorf, den 22. Oktober 1856.

Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.
Kobes. Erbrich.

6508. **Auktions-Anzeige.**

Dienstag den 28. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, werden vor hiesigem Rathhause

1 Kuh, 1 Ziege,
1 Kalbe, 1 Bretterwagen,

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in preußischem Gelde versteigert werden.

Schmiedeberg den 21. Oktober 1856. Mentzel.

6229. **Nutzholz-Auktion.**

**Dienstag den 28. Oktober d. J., von früh 9 Uhr ab,** werden hier circa 150 Stämme Nutzholz, als: Eichen, Birken, Buchen, Ahorn, Aspen und Linden, meistbietend gegen baldige baare Bezahlung verkauft. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkauf im sogenannten Mühlgrunde ohnweit des herrschaftlichen Schlosses begonnen wird und daß eine Menge der zum Verkauf gestellten Hölzer sich ganz besonders für Holzdrechsler eignet.

Siebeneichen bei Löwenberg den 6. Oktober 1856.

Das Dominium.

## Zu verpachten.

6470. Die Brauerei zu Dippelsdorf wird zu Neujahr 1857 pachtlos. Liebhaber dazu erfahren das Nähere bei dem Besitzer Thiele.

Dippelsdorf, den 20. October 1856.

## Danksagungen.

6478. Für die bei der Beerdigung meines seligen Mannes, des Tischlermeister Bröde am 18. d. M. erwiesene ehrenvolle Grabebegleitung sage ich dem Löblichen Schützenchor, so auch der ersten Begräbniß-Societät meinen innigsten und wärmsten Dank, mit dem Wunsche, daß der Höchste von Ihnen Allen solche Schicksalsschläge bis in die späteste Zukunft zurückhalten möge.

Schmiedeberg, den 20. October 1856.

Verwittwete Caroline Bröde, geb. Müller.

6466. Die hierselbst stattgefundene, uns Allen unvergeßlich bleibende Geburtstagsfeier Sr. Majestät veranlaßt uns dringend, hiermit dem Königlichen Hauptmann und Rittergutsbesitzer Herrn Hoffmann allhier unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen, für das uns an diesem Tage gespendete Festmahl. Noch lange wird die Erinnerung an diese frohen Stunden in uns fortleben und das Echo der aus der Quelle aufrichtiger patriotischer Herzen geflossenen Toaste wiederhallen. Möge Gott unsern hochverehrten Wohlthäter reichlich für diese Aufopferung segnen und stets jede düstre Wolke an seinem Lebenshimmel verscheuchen.

Die sämmtlichen Veteranen von 1813 — 15 zu Johnsdorf, Kr. Schönau.

6488. **Herzlichen Dank**

allen Denen, welche am Geburtstage Sr. Majestät des Königs an unserm Feste Theil genommen, oder irgendwie zur Verherrlichung desselben beigetragen haben. Dank aber auch allen unsern Kameraden für die brave Haltung an diesem Tage, resp. für Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung von Anfang des Festes bis zu Ende.

Greiffenberg, den 22. Oktober 1856.

Der Vorstand des Militair-Vereins.

## Anzeigen vermischten Inhalts.

6404. Da ich mich mit meinem Bruder Karl auf gerichtlichem Wege vollständig auseinander gesetzt habe und derselbe auf keine Weise von mir etwas zu fordern hat, so warne ich hiermit Jedermann demselben Etwas auf meinen Namen zu borgen, oder irgend wie, mich betreffend, Glauben zu schenken, dieweil ich nichts mehr für ihn bezahlen oder für ihn einstehen werde. Der Bauer Traugott Kleiner in Seiffersdorf Nro. 87.

6471. Den gegen den Handelsmann Joseph Schier von hier ausgesprochenen Verdacht nehme ich zurück.

Armenruh. Joh. Christiane, verehel. Scharfenberg.

**Künstliche Zähne ohne Haken und Bänder.**

6523. Das Einsetzen solcher Gebisse und einzelner Zähne ist ein ganz schmerzloses, und hat sich bereits als so bewährt gezeigt, daß es der weitern Anpreisungen nicht bedarf; ferner empfehle ich mich den geehrten Zahnleidenden zu allen Zahnoperationen, wie auch zu Hilfsleistungen bei Zahnfleisch- und Zahnleidenden, und bin in Hirschberg jeden Donnerstag im schwarzen Adler zu treffen.

Neubaur, prakt. Zahn-Arzt, wohnhaft in Warmbrunn.

6534. Meine Aussage, als hätte ich die Christiane Baumgart beim Kartoffelstehlen betroffen, nehme ich hiermit zurück, indem ich sie wegen Dunkelheit der Nacht verkannt haben muß. Ich warne vor Weiterverbreitung, indem die Sache schiedsamtlich ausgeglichen ist.

R......... S....

6537.

# Avis.

Hiermit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das von mir seit 30 Jahren am hiesigen Platze geleitete Geschäft an meinen bisherigen Geschäfts-Gehülfen Herrn C. O. Raupbach verkauft habe.

Derselbe setzt bereits vom 1. d. Mts. die von mir begründeten Geschäfte:

**Papier=, Schreibmaterialien= & Cigarren=Geschäft,**
**Karten=Distribution,**
**Leih=Bibliothek,**
**Niederlage Goldberger'scher Artikel: Rheumatismus=Ketten 2c.**
**Commissions=Geschäft der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge zu Hirschberg**
**und Kulmitz'sche Steinkohlen=Niederlage am hiesigen Bahnhofe**

für seine Rechnung fort.

Auch übernimmt Hr. Raupbach vom 1. December d. J. ab die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Indem ich mit dieser Anzeige meinen aufrichtigen Dank für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen ausspreche, bitte ich, Beides nun auf meinen Nachfolger, Herrn Raupbach, den ich als einen umsichtigen und reellen Geschäftsmann kennen gelernt habe, zu übertragen.

Haynau im October 1856. **A. E. Fischer.**

---

Mit Bezug auf Obiges empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen und bitte, das zeither Herrn Fischer geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, mit der Versicherung, dass ich stets bestrebt sein werde, mir dasselbe zu erwerben und zu erhalten.

Haynau im October 1856. **C. O. Raupbach.**

---

## Verkaufs=Anzeigen.

6506. Ein neues Haus mit circa 13 Morgen Acker und Wiese, in einem ziemlich belebten Dorfe, wo kein Stellmacher ist, daher für einen solchen sich eignend, steht zum baldigen Verkauf und Bezug. Agenten werden hierauf aufmerksam gemacht und im Verkaufsfalle eine Tantième zugesichert. Auskunft ertheilt auf freie Anfragen die Redaktion dieses Blattes.

---

6273. **Verkauf einer Buchbinderei**

in einer Kreisstadt am Markt, welche seit undenklichen Jahren sich bewährt hat; dieselbe kann wie es steht und liegt sofort, nebst Verkaufslokal, übernommen werden. Wo? sagt die Expedition des Boten auf portofreie Anfrage.

---

6418. Meine gelegene Nagelschmiede, welche sich auch für jeden andern Professionisten eignet, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Nagelschmiedmeister Jakob.
Lauban den 10. Oktober 1856.

---

6505. **Gasthaus = Verkauf.**

Ein an der Hauptstraße belegenes Haus, nebst Garten, in welchem seit vielen Jahren ein Restaurations=Geschäft betrieben und welches außer einem Billard einen Tanzsaal enthält, steht unter annehmbaren Bedingungen veränderungshalber sofort zu verkaufen oder zu vertauschen. Adressen unter Chiffre R. H. post restante Reichenbach in Schlesien.

---

6531. Ein vorzüglicher Gasthof mit Garten und circa 60 Morgen Acker, am Markt einer belebten Kreisstadt, an der Eisenbahn sehr gut gelegen, ist wegen Ableben des Besitzers billig zu verkaufen. Commiss. G. Meyer.

6489. Das Haus Nr. 43 zu Nieder=Harpersdorf, mit einer daneben befindlichen massiven Schmiedewerkstatt, nebst Obst= und Grasegarten, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen. Käufer haben sich deshalb an den Besitzer, Schmiedemeister Carl Oertelt daselbst, zu wenden.

---

6500 **Geschäfts=Verkauf.**

Verhältnisse veranlassen mich, mein hierselbst Glogauer Vorstadt, dicht an der Post und dem Eisenbahnhofe, und inmitten mehrerer Gasthöfe sehr frequent gelegenes, gut rentirendes Colonial=Waaren, Taback= und Cigarren=Geschäft sofort unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind baar 1000 — 1200 rtlr. erforderlich. Reflektanten wollen sich portofrei an Unterzeichneten wenden. E. Adolph in Liegnitz, Breslauer Vorstadt.

---

6479. **Gasthof=Verkauf in Jauer.**

Der in der hiesigen Goldberger Vorstadt am Neumarkt sehr vortheilhaft und angenehm gelegene, neu erbaute, der Frau Gastwirth Waldow zugehörige Gasthof „zum rothen Hause" soll am

26. November c., Nachmittags 2 Uhr,

in meiner Wohnung an den Bestbietenden verkauft werden.

Der Gasthof hat 20 Wohnzimmer, 3 Kochstuben, 14 Getreideböden und 6 Keller, nebst andern Lokalien. Dabei ist ein sehr geräumiger Hof mit Brunnen und Stallung für 50 Pferde und eine neue massive Scheune. Von den 20 Zimmern sind 13 vermiethet. Die verschiedenen vermietheten Lokalien bringen jetzt jährlich einen Miethzins von 321 rthlr. Von dem Kaufgelde kann ein erheblicher Theil stehen bleiben.

Jauer, den 20. Oktober 1856. Krüger, Justizrath.

6530. Wollne und baumwollne Patentjäckchen und Unterbeinkleider; Buckskin- und Lama-Handschuh; sowie Filzschuhe und Fraisen in größter Auswahl empfiehlt billigst **H. Bruck.** Hirschberg.

---

6536. Mein Tuchlager ist durch Einkäufe auf der Leipziger Messe auf das Reichhaltigste in **Winterstoffen** assortirt, was ich hiermit zur geneigten Abnahme ergebenst anzeige.
Hirschberg den 23. October 1856. **C. T. Seidel.**

---

6533. ☞ **Herbst- und Wintermützen** in den neuesten Façons, so wie sein auf's vollständigste assortirtes **Pelzwaaren-Lager** empfiehlt zu möglichst billigen Preisen J. Wiener, Kürschner- und Mützen-Fabrikant.

---

6408. **Hack- und Aufzünde-Späne,** sowie **Drechsler-Späne,** ganz vorzüglich zum Düngen, verkaufen wir Fuder- und Partieenweis ab unserer Agnetendorfer Holzwaaren-Fabrik.
C. W. Finger & Comp. in Hermsdorf u. K.

---

6501.

# ☞ Geschäfts-Eröffnung. ☜

**Mein Lager landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe aus der Fabrik von Dr. W. Hamm in Leipzig,** erlaube ich mir hiermit den Herren Landwirthen aufs beste zu empfehlen. Da der Name der Fabrik, sowie die gute Construction aller bis jetzt gebauten Maschinen derselben, allen Herren Landwirthen bekannt sein dürfte, glaube ich alle Anpreisungen unterlassen zu können. Jeder Besucher meines Etablissements kann sich Ueberzeugung verschaffen und ist freundlich willkommen. Für vorkommenden Bedarf empfehle ich besonders **Säemaschinen** jeder Art, **Guano- und Kalkstreumaschinen, Dreschmaschinen** mit **Göpelwerk** zu 1 und 2 Pferdekraft, ferner feststehende und transportable **Dampfmaschinen** zu 4, 6—8 Pferdekraft, **Handdreschmaschinen, Kleesamendreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen,** verschiedene Sorten vorzüglicher Construction, **Häckselmaschinen** jeder Art, **Wurzelschneide-** und **Kartoffelquetschmaschinen, Schrotmühlen,** zu allen Getreide- und Schrotarten, wofür mehrere Jahre Garantie geleistet wird, verschiedene **Buttermaschinen.** Ferner **Pflüge, Untergrundpflüge, Häufelpflüge, Cultivatoren, Pferdehacken, Eggen, Scarifikatoren, Walzen** rc., **Pumpen, Spritzen, Eierbrütemaschinen** und diverse andere Artikel mehr.
**Liegnitz,** den 20. October 1856. **C. Biegler,** Ring No. 168.

---

6529. **Stearin-Lichte,** bester Qualität, empfiehlt **H. Bruck.**

---

6434. **Reisszeuge,**
so wie Stick-, Haar-, Knopf-, Hand-, Feder-, Dreispitz-, Halbier- und Reductions-Zirkel, Reiss- und Schraffirfedern, Kopirzwecken feinster Qualität empfiehlt
Optikus Lehmann.
Reparaturen obiger Gegenstände werden angenommen.
D. O.

---

**Besten Havanna-Honig**
zur Bienenfütterung empfiehlt
6476. Wilhelm Hanke in Löwenberg.

---

6522. Eine Schlachtkuh ist zu verkaufen bei dem Pfarrer Braun in Lomnitz.

---

6518. In der Schmiede 169 in Lomnitz liegt ein Ambos mit Stock zu verkaufen. Daselbst ist auch ein neuer einspänniger Wagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

---

6286. Von schönem Lindenkohlenmehl,
von doppelt geglühten Kohlen, habe ich heute den Herren J. G. Hanke & Gottwald in Hirschberg eine Parthie in Commission übergeben, welche Herren auch jeden Auftrag, auf beliebige Kornung, für mich anzunehmen die Güte haben werden. W. A. Franke.
Birkigt bei Schmiedeberg, den 4. October 1856.

6520. Zwei Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung beim Schuhmacher Metzner in Fischbach.

## Personen suchen Unterkommen.

6415. Ein verheiratheter Mann, noch in den zwanziger Jahren, ohne Kinder, im Schreiben und Rechnen ausgebildet und arbeitskräftig, und wenn es verlangt wird kautionsfähig, sucht eine baldige Beschäftigung womit ein ziemliches Auskommen verbunden ist. Frankirte Anfragen werden entgegengenommen unter der Adresse A. S. post restante Schweidnitz.

## Lehrlings-Gesuche.

6472. Einem Knaben, der Lust hat Uhrmacher zu werden, weiset der Uhrmacher Herr Beyer in Hirschberg einen Lehrmeister nach.
Bemittelte Eltern, welche besonders auf Fortbildung in den Schulkenntnissen, so wie auf angemessene Erziehung während der Lehrzeit sehen, werden darauf aufmerksam gemacht.

6483. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, findet ein Unterkommen beim
Hermsdorf städt. bei Schmiedeberg. Brauer W. Leder.

## Verloren.

6455. Der Pfandschein No. 64,901 ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben in der Expedition des Boten abzugeben.

## Geldverkehr.

6532. Kapitalien von 80, 300, 500, 1000 u. 1700 rtl. sind auszuleihen. Commissionair G. Meyer.

## Einladungen.

6517. Morgen, Sonntag den 26. October, Tanzmusik in Neu-Schwarzbach, wozu ergebenst einladet Strauß.

6513. **Mittwoch** den 29. October 1856:
das erste **Herren-** und **Damen-**Kränzchen des Vereins zu Hermsdorf unterm Kynast bei
E. H. Rüffer.

6474. Zur Kirmes
auf Sonntag den 26. und Montag den 27. October ladet in die Brauerei nach Voigtsdorf freundlichst ein
E. Maiwald, Brauer.

6515. Donnerstag und Freitag, als den 30. und 31. Octbr. c. findet bei der verwittweten Frau Gastwirth Weinert hierselbst ein Lagenschieben um fettes Schweinefleisch statt, wozu ergebenst eingeladen wird.
Hermsdorf u. K., den 24. October 1856.
Pätzold, Fleischermeister.

6514. Zu einem Lagen-Kegelschieben um Geld ladet zu Sonntag den 26. October freundlichst ein
Petersdorf. August Prenzel.

6495. Sonntag den 26sten und Montag den 27. October ladet zur Kirmes ergebenst ein
Friebe, Brauermeister in Willenberg.

6494. **Zur Kirmes,**
Sonntag den 26sten und Dienstag den 28. October, ladet freundlichst ein
Altschönau den 22. October 1856. Schneider.

6485. **Zur Kirmesfeier,**
Dienstag den 28. und Freitag den 31. October c., ladet freundlichst ein G. Willhelm, Gastwirth.
Schwarzbach bei Wigandsthal den 23. October 1856.

## Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 23. Oktober 1856.

| Der Scheffel | w. Weizen rtl. | sg. | pf. | g. Weizen rtl. | sg. | pf. | Roggen rtl. | sg. | pf. | Gerste rtl. | sg. | pf. | Hafer rtl. | sg. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 22 | — | 3 | 12 | — | 2 | 2 | — | 1 | 20 | — | — | 27 | — |
| Mittler | 3 | 15 | — | 3 | 2 | — | 1 | 27 | — | 1 | 15 | — | — | 26 | — |
| Niedriger | 3 | 5 | — | 2 | 25 | — | 1 | 22 | — | 1 | 13 | — | — | 25 | — |

Erbsen: Höchster 2 rtl. 5 sgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 22. Oktober 1856.

| Der Scheffel | w. Weizen rtl. | sg. | pf. | g. Weizen rtl. | sg. | pf. | Roggen rtl. | sg. | pf. | Gerste rtl. | sg. | pf. | Hafer rtl. | sg. | pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchster | 3 | 17 | — | 3 | 6 | — | 2 | 3 | — | 1 | 19 | — | — | 26 | 6 |
| Mittler | 3 | 10 | — | 3 | 3 | — | 2 | — | — | 1 | 17 | — | — | 26 | — |
| Niedriger | 3 | 4 | — | 3 | — | — | 1 | 26 | — | 1 | 14 | — | — | 25 | — |

Erbsen: Höchster 2 rtl. 3 sgr.
Butter, das Pfund: 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr. — 6 sgr. 9 pf.

Breslau, den 22. Oktober 1856.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 13 rtl. G.

## Cours-Berichte.

Breslau, 22. Oktober 1856.

### Geld- und Fonds-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Holländ. Rand-Dukaten | $94\frac{3}{4}$ | G. |
| Kaiserl. Dukaten = = | $94\frac{3}{4}$ | G. |
| Friedrichsd'or = = = | — | — |
| Louisd'or vollw. = = | $110\frac{3}{4}$ | Br. |
| Poln. Bank-Billets = | $95\frac{1}{2}$ | Br. |
| Oesterr. Bank-Noten = | $96\frac{7}{8}$ | Br. |
| Präm.-Anl. 1854 $3\frac{1}{2}$ pCt. | $112\frac{3}{4}$ | G. |
| Staatsschuldsch. $3\frac{1}{2}$ pCt. | $84\frac{1}{4}$ | Br. |
| Posner Pfandbr. 4 pCt. | $98\frac{1}{4}$ | Br. |
| dito dito neue $3\frac{1}{2}$ pCt. | $86\frac{1}{2}$ | Br. |
| Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. $3\frac{1}{2}$ pCt. = = = = | $85\frac{7}{12}$ | G. |
| Schles. Pfbr. neue 4 pCt. | $97\frac{1}{2}$ | Br. |
| dito dito Lit. B. 4 pCt. | $97\frac{1}{12}$ | G. |
| dito dito dito $3\frac{1}{2}$ pCt. | $86\frac{3}{4}$ | G. |
| Rentenbriefe 4 pCt. | $91\frac{11}{12}$ | Br. |

### Eisenbahn-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schweidn.-Freib. | $154\frac{1}{4}$ | Br. |
| dito dito Prior. 4 pCt. | $87\frac{1}{8}$ | G. |
| Oberschl. Lit. A. $3\frac{1}{2}$ pCt. | 195 | G. |
| dito Lit. B. $3\frac{1}{2}$ pCt. | $177\frac{1}{4}$ | G. |
| dito Prior.-Obl. Lit. C. 4 pCt. = = = = | $88\frac{3}{4}$ | Br. |
| Oberschl. Krakauer 4 pCt. | $79\frac{1}{4}$ | Br. |
| Niederschl.-Märk. 4 pCt. | $91\frac{3}{4}$ | Br. |
| Neisse-Brieg 4 pCt. = | $68\frac{1}{4}$ | Br. |
| Cöln-Minden $3\frac{1}{2}$ pCt. | $152\frac{3}{4}$ | G. |
| Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt. | $53\frac{1}{4}$ | Br. |

### Wechsel-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam 2 Mon. = | $141\frac{3}{4}$ | G. |
| Hamburg k. S. = = = | $152\frac{2}{3}$ | G. |
| dito 2 Mon. = = | $150\frac{2}{3}$ | G. |
| London 3 Mon. = = = | $6, 19\frac{1}{2}$ | Br. |
| dito k. S. = = = | — | — |
| Berlin k. S. = = = | $100\frac{1}{12}$ | Br. |
| dito 2 Mon. = = = | $99\frac{1}{6}$ | Br. |

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Gedruckt bei C. W. J. Krahn.